

5. Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement

Hochschule für Öffentliche Verwaltung in Bremen

Thema „Produkt- und Markenpiraterie“

am 05. Juni 2009

im Vortragssaal des historischen Speichers XI in der Überseestadt

Pressemitteilung 08. Juni 2009

Viele Reisende kennen die „Schnäppchen-Angebote“: Die Armbanduhr und die Sonnenbrille mit den berühmten Markennamen, das Poloshirt, die Jeans und die Damen-Handtasche mit den bekannten und begehrten Emblemen. Die rhombenförmige blaue Pille, im Internethandel oder per Spam-Mail scheinbar günstig angeboten, erfreut sich - wie andere Medikamente - eines hohen Bekanntheitsgrades. Von Duftwässerchen über Kettensägen, Auto-Ersatzteile, Armaturen und Keramik bis zu Maschinen und Fahrzeugen, es gibt keine renommierte Marke, die nicht kopiert und dann für Abnehmer vermeintlich preiswert auf den Markt gebracht wird. „You make it, we fake it!“ lautet das Zitat, das von Betroffenen wie Beteiligten mit unterschiedlichen Untertönen gern eingeworfen wird, denn es wird kopiert, (Ideen) geklaut und gefälscht, „was das Zeug hält!“



Ulrich Tetzlaff begrüßt das interessierte Fachpublikum zum 5. Forum RSM

Das nur auf den ersten Blick manchmal belustigende Thema wirft Probleme und Fragen auf, über die sich viele Käufer oft nicht im Klaren sind. Soweit es „nur“ um die gesparten Forschungs-, Entwicklungs- und Werbungskosten geht, mag mancher Fälscher oder Kunde seinen finanziellen Vorteil suchen, ohne dass es manche Leute rührt. Bei mangelhafter Qualität mit fatalen technischen Fehlfunktionen wie beispielsweise Ersatz-Bremsscheiben aus Torf oder Holz, bei schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit von Kindern und Erwachsenen durch giftige Substanzen endet schnell der Spaß, manchmal sogar das Leben. Da rücken selbst für Firmen oft existentielle Fragen wie Produkthaftung, Gewährleistungs-

ansprüche und schwindendes Markenvertrauen durch Rufschädigung oder Kundenverlust und damit erhebliche Umsatzeinbußen bei den Originalherstellern etwas in den Hintergrund.

Das für das 5. Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement (Forum RSM) gewählte Thema „Produkt- und Markenpiraterie“ befasste sich mit diesen Fragen aus den Perspektiven des Staates, des führenden Schutzverbandes der Wirtschaft und - selbstverständlich - der Konzernsicherheit.



Heinz Trapmann (Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz), Prof Dr. Luise Greuel (Leiterin des IPoS), Prof. Bernd Wesche (Rektor der HfÖV) sowie Marcel Ludwig und Frank Busch (Continental AG)

Gastgeber Prof. Bernd Wesche, Rektor der HfÖV, begrüßte die Referenten Herrn Heinz Trapmann, Herrn Lennart Röer und Herrn Frank Meier und darüber hinaus rund einhundert Zuhörerinnen und Zuhörer, von denen nicht wenige von „umzu“, z.B. aus Hamburg, Hannover, München und Berlin, angereist waren. Es handelte sich dabei weit überwiegend um Sicherheitsverantwortliche aus Wirtschaft, Handel und Industrie und aus staatlichen Institutionen. Zudem war eine weitere wichtige Gruppe vertreten: die Studierenden aus jetzt drei Studienjahren des Bachelor-Studiengangs „Risiko- und Sicherheitsmanagement“ (RSM), der seit Oktober 2006 an der HfÖV parallel zum Studium der Polizeikommissaranwärter und zum Internationalen Studiengang Steuer- und Wirtschaftsrecht (ISWR) sehr erfolgreich läuft. Der erste Studienjahrgang (RSM 2006) schreibt zur Zeit an den Bachelor-Arbeiten und wird sich nach erfolgreichem Studium zum Ende des Sommersemesters 2009 in die Berufspraxis verabschieden. Der zweite Studienjahrgang (RSM 2007) befindet sich im vierten Semester seit April in der Praxis der Konzernsicherheit von großen und mittelständischen Firmen und konnte schon von den ersten interessanten Erfahrungen im Praktikumssemester berichten.

Prof. Wesche nutzte die Begrüßung, um sich als Gastgeber des Forums zu verabschieden, da er am 31. August 2009 in den Ruhestand tritt, und um seine Nachfolgerin Prof. Dr. Luise Greuel vorzustellen. Frau Dr. Greuel ist wissenschaftliche Leiterin des Institutes für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) und seit vielen Jahren in Forschung und Lehre tätig. Nach der Begrüßung und Vorstellung des stellvertretenden Polizeipräsidenten Lutz Müller und des neuen Leiters der Kriminalpolizei und des LKA Bremen Andreas Weber übergab er das Wort

an Heinz Trapmann. Herr Trapmann ist Diplom-Finanzwirt und Mitarbeiter der Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz (ZGR) bei der Bundesfinanzdirektion Südost in München. Er gab dem Auditorium mit seinem Vortrag einen Einblick in die Arbeit der Bundeszollverwaltung zum Schutz der Verbraucher und zum Schutz der Wirtschaft, auf Organisationsstrukturen und Rechtsgrundlagen des Zolls sowie auf das Phänomen der Produkt- und Markenpiraterie, auf Herkunftsländer von Produktfälschungen, auf Schadenshöhen und Deliktsentwicklungen.



Die Referenten Heinz Trapmann und Lennart Röer beim Vortrag

Der Zoll unterstützt die Wirtschaftsunternehmen bei der Verteidigung ihrer gewerblichen Schutzrechte und hilft den Handel mit gefälschten Produkten zu verhindern. Herr Trapmann stellte in diesem Zusammenhang dar, wie die Inhaber von gewerblichen Schutzrechten wie z.B. Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechten oder Patenten bei der ZGR die Grenzbeschlagnahme beantragen können und wie das Verfahren abläuft. Nachdem die betroffene Firma alle wichtigen Daten über die Originalprodukte übermittelt hat und der Antrag bewilligt ist, können alle Zollstellen auf die Informationen zugreifen. Bei vorliegendem Verdacht halten sie die Waren an und informieren die betroffene Firma, die dann zivilrechtliche Schritte unternehmen oder die Waren vernichten lassen kann, so dass sie nicht auf den europäischen Markt kommen. Einige aufrüttelnde Abbildungen von Hautverätzungen bis zu schweren Unfällen, die durch die Verwendung von minderwertigen Fälschungen verursacht wurden, rundeten den Vortrag eindrucksvoll ab.



Die Studierenden im Gespräch mit Frank Meier (Imperial Tobacco Group – linkes Bild) und Frank Busch (Continental – rechtes Bild)

Die Leiterin des Studienganges RSM Prof. Dr. Claudia Kestermann, die Assistentin des Rektors Daniela Fischer und der Leitende Polizeidirektor a.D. Ulrich Tetzlaff als Organisatoren freuten sich über die Präsentation der Studierenden aus dem Studienjahrgang RSM 2008 während der Pause zwischen den Fachvorträgen. Viele Gespräche wurden geführt und viele Kontakte geknüpft oder gepflegt.



Die Studierenden aus dem Studienjahrgang RSM 2007 und RSM 2006 (linkes Bild); Sven Leidel (ASI Europe) mit Ulrich Tetzlaff und Zeeshan Nasir (BPG) (rechtes Bild)

Im zweiten Vortrag stellte Lennart Röer den Aktionskreis Deutsche Wirtschaft gegen Produkt- und Markenpiraterie (APM e.V.) vor. Herr Röer reiste aus Berlin an, ist Rechtsanwalt und in diesem führenden und branchenübergreifenden Verband im Kampf gegen die Produkt- und Markenpiraterie tätig. Der APM wurde 1997 als Gemeinschaftsinitiative vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), dem Markenverband und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) gegründet. Seine Mitglieder sind neben den genannten Initiatoren deutsche und ausländische Unternehmen, die gemeinsam gegen Produkt- und Markenpiraterie vorgehen. Die Mitgliederliste umfasst über achtzig Unternehmen und liest sich wie das „Who is who?“ der Wirtschaft. Herr Röer beleuchtete vor allem die rechtlichen Grundlagen, die Möglichkeiten der gerichtlichen Verfolgung von Rechtsnormverletzungen und die Aktivitäten des APM. Neben praktischen Beispielen stellte er die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes dar, bei der auch zu drastischen Bildern gegriffen wird, um auf die Folgen der Verwendung von Produktfälschungen hinzuweisen.



Frank Meier bei seinem Vortrag und im Gespräch mit den Studierenden

Mit Spannung wird auf jedem RSM-Forum der Vortrag erwartet, der sich mit den Gesichtspunkten der Konzernsicherheit befasst. Als der Group Risk and Security Manager der Imperial Tobacco Group Herr Frank Meier aus Hamburg seinen Vortrag mit dem Titel „Wir legen Fälschern das Handwerk!“ begann, wurde schnell klar, dass die Erwartungen an einen herausragenden Beitrag aus der Praxis für die Praxis erfüllt würden. Herr Meier stellte die Entwicklung der Strategie und der Konzeptionen zur Bekämpfung der Fälschung von Markenzigaretten vor und kam dann bald zu sehr interessanten und anschaulichen Beispielen aus der operativen Praxis. Praktiker aus Wirtschaft und Behörden wie Studierende konnten sich ein gutes Bild machen, wie erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich der Konzernsicherheit aussehen kann. Mit beeindruckenden Zahlen belegte der erfahrene Sicherheitsmanager die verhinderten Verluste und Schäden für seine Firma und den Staat

und damit letztlich den Wert einer professionell arbeitenden Sicherheitsabteilung auch unter ökonomischen Gesichtspunkten. Die praktischen Beispiele von oft durchaus gefährlichen Einsätzen insbesondere in Ländern mit weniger ausgeprägten rechtsstaatlichen Strukturen, von der Arbeit mit guten Netzwerken und Kooperationen waren sicher auch für erfahrene Praktiker eine Bereicherung.



Ulrich Tetzlaff, Heinz Trapmann, Lennart Röer, Frank Meier, Prof. Dr. Claudia Kestermann, Prof. Dr. Luise Greuel und Prof. Bernd Wesche (v.l.)

Der Studiengang „Risiko- und Sicherheitsmanagement“ (RSM) der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV) in Bremen hatte nun schon zum fünften Mal in den Vortragssaal des historischen Speichers XI in der bremischen Überseestadt eingeladen. Das Forum soll einerseits mit ausgewählten Themen zur Information der Sicherheitsfachleute in den staatlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen beitragen, andererseits möchte die HfÖV als Kompetenzzentrum für Sicherheit mit dem Forum aber auch eine Gesprächsplattform für ihre Gäste und Studierenden bieten, um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern und den fachlichen Austausch zwischen der Hochschule für Öffentliche Verwaltung, dem Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) und der Praxis zu gewährleisten.

Der ausgiebige Applaus des Auditoriums für jeden der Vorträge, die Umlagerung der Referenten nicht nur von interessierten Studierenden in den Pausen und die angeregten Gespräche über das offizielle Ende der Veranstaltung hinaus bewiesen die Aktualität des Themas und die Qualität der Redner. Für den Studiengang RSM, für die HfÖV und für den Studienstandort Freie Hansestadt Bremen war es wieder eine erfolgreiche Veranstaltung, die über die Grenzen der Hochschule und des Landes deutlich hinaus wirkte.

Wer sich für den Studiengang interessiert, findet Informationen und Kontaktdaten auf den Internetseiten der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (www.hfoev.bremen.de). Die Bewerbungsfrist für den nächsten Studienjahrgang, der zum Wintersemester 2009 beginnt, läuft am 15. Juli 2009 ab.